

## **Protokoll**

### **Bürgerexkursion**

16.05.2015, 11.00 – 18.00 Uhr

nach Memmelsdorf, Schloss Seehof, Litzendorf, Gundelsheim

Am Samstag, den 16.05.2015 fand im Rahmen der Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) eine Exkursionsfahrt statt. Interessierte Bürger und Gemeinderatsmitglieder konnten sich in Gemeinden, in denen städtebauliche Maßnahmen bereits umgesetzt wurden, inspirieren lassen und sich Ideen, Informationen und Anregungen für die eigenen Projekte holen.

Zusammen mit Stefan Loch von der Gemeinde Eggolsheim organisierte das mit dem ISEK beauftragte Planungsbüro Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR die Fahrt in die Gemeinden Memmelsdorf, Litzendorf und Gundelsheim. Neben rund 30 Bürgern, darunter einige Gemeinderatsmitglieder, nahmen die Bürgermeister Claus Schwarzmann und Georg Eismann sowie Werner Heckelsmüller und Andrea Lorenz vom Planungsbüro M-S-H an der Exkursion teil.

#### **Memmelsdorf**

Start war um 11 Uhr am Rathaus Eggolsheim. Zunächst ging die Fahrt nach Memmelsdorf – das sich zusammen mit den Nachbargemeinden Litzendorf und Strullendorf als „Fränkische Toskana“ bewirbt. Hier fand bis Herbst 2013 in zwei Bauabschnitten eine Sanierung des Ortskernes mit Förderung über das Bayerische Städtebauförderprogramm statt. Einige Jahre zuvor wurde bereits ohne Städtebauförderung der Rathausplatz neu gestaltet: er erhielt eine neue Betonstein-Pflasterung sowie eine besonders gestaltete Brunnenanlage. Auch der zentrale Bereich in der Bamberger Straße sowie die einzelnen Ortsstraßen bekamen eine einheitliche Fassung durch gleichartig gepflasterte Gehwege und geteerte Straßen. Vor dem Brauereigasthof Drei Kronen in der Bamberger Straße wurde ein weiterer Brunnen installiert.

Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten durch Pflasterungsvarianten und die dadurch erreichten unterschiedlichen Stimmungen konnten sehr gut beobachtet werden. Die Gestaltung gab Anlass zu Überlegungen zu Straßenbreiten (im Bereich der Hauptstraße in Memmelsdorf beträgt die Straßenbreite ca. 5,5m), Gehweggestaltung, Bordsteinhöhen und Parkbuchten. Auch die temporäre Überspannung des Straßen- und Platzraumes der Bamberger Straße mit Fähnchenketten – als Gestaltungsmerkmal und Betonung des Platzraumes – fand Erwähnung.

## ISEK für den Ort Eggolsheim

### Schloss Seehof

Gegen 12 Uhr fand auf dem Parkplatz des nahe gelegenen Schlosses Seehof ein Mittagspicknick statt. Danach bot die Führung von Frau Lorenz eine kurze Einführung in Geschichte und Sanierung des Schlosses und gleichzeitig die Gelegenheit zu einem kleinen Spaziergang durch den Schlosspark.

### Litzendorf

Nächste Station des Informationsausfluges war Litzendorf. In der 2012 neu eingeweihten Bücherei informierte Projektmanagerin und Architektin Edith Obrusnik zusammen mit dem Gewerbevereinsvorsitzenden Matthias Burgis über Vorgehen, Planung und Umsetzung, über Erfolge aber auch über Schwierigkeiten beim seit 2007 laufenden Ortsentwicklungsprozess in Litzendorf.

Im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurden mit Bürgerbeteiligung zahlreiche Projekte umgesetzt. Für das in der Ortsmitte geplante Bürgerzentrum fand 2009 ein Architektenworkshop statt, dessen Sieger (H2M Architekten, Kulmbach/München) mit der Umsetzung des Neubaus Bücherei und mit der Sanierung des Bürgerhauses betraut wurde.

Zur Stärkung der Innenentwicklung wurden zahlreiche, bereits als Bauland ausgewiesene Flächen, wieder gestrichen und gezielt Projekte im Innenbereich umgesetzt. Im Bereich der zentral gelegenen Fläche „Tanzwiesen“ wurde als eingeschossige Anlage ein Seniorenheim umgesetzt. Es verfügt über kurze Wege zur Ortsmitte mit den Einrichtungen der Nahversorgung, liegt in direkter Nähe zu Bücherei und Bürgerhaus und wird von einem mit Bänken, Fitnessgeräten und Brunnen gestalteten Platz eingerahmt. Auf der Westseite des Altenheimes wurde trotz lärmschutzrechtlicher Bedenken ein Beachvolleyballplatz und ein Bolzplatz eingerichtet der sich sehr bewährt und den direkten Kontakt von Jung und Alt ermöglicht. Ebenfalls 2012 konnten Bücherei und Bürgerhaus eingeweiht werden. Beide Gebäude liegen auf einem zum Ellernbach hin orientierten, neu gestalteten Platz. Das Betonbett des ansonsten kanalisierten Baches wurde hier entfernt. Großzügig naturähnlich mit Kies und Großsteinen gestaltete Überlaufflächen leiten über zu einem mit Bänken gestalteten Aufenthaltsbereich, der von Jugendlichen gerne genutzt wird. Ein besonderes Beleuchtungskonzept, entworfen von Studenten der Fachhochschule Coburg, illuminiert das Ensemble. Als weitere Projektbeispiele nannte Frau Obrusnik die Einrichtung eines Bürgertelefons, eines Handarbeitskreises, eines Naturerlebnisweges, den Geschenkkorb „Ellertaler Körbla“, eine Pflanzentauschbörse und einen Flohmarkt. Die bei derartigen Veranstaltungen erzielten Erlöse fließen in den Projektfonds und können somit in gleicher Höhe durch Fördergelder kofinanziert werden.

Trotz zahlreicher Bemühungen konnte die im Rahmen des Entwicklungskonzeptes gewünschte Einrichtung eines Dorfladens nicht umgesetzt werden. Auch der Versuch, eine Mobilitäts-Alternative zu entwerfen, die Initiative „Fahr mit“ als geregelte Tramp-Variante, ist steckt noch in den Kinderschuhen und wird weiter aufgebaut.

## **ISEK für den Ort Eggolsheim**

Im Augenblick wird im Ortskern Litzendorf die Geisfelder Straße mit Gehwegen saniert. Geplant ist neben der Aufwertung des öffentlichen Raumes vor allem die Ergänzung der öffentlichen Nahversorgung.

Der Bereich Wohnraum – Nachrüstung, Gebäudeleerstände – spielt vor allem auf Grund demographischer Entwicklungen eine große Rolle in Litzendorf. Neben einer Leerstandsborse bietet die kommunale Internetseite auch Informationen zu verfügbaren Baugrundstücken, gewerblichen Mietobjekten und Immobilien-gesuchen.

### **Gundelsheim**

In Gundelsheim empfingen der 1. Bürgermeister Jonas Merzbacher und der 2. Bürgermeister Robert Martin die Eggolsheimer Gruppe gegen 15.30 Uhr im Rathaus. Anschließend war Gelegenheit, die Fotoausstellung „Blickwinkel Gundelsheim – Morgen ist eine andere Zukunft“ zu besichtigen. Mit zahlreichen Bildbeispielen sind Projekte dokumentiert, die im Rahmen des Städtebauförderprogrammes „Soziale Stadt“ in Gundelsheim umgesetzt werden konnten.

Bürgermeister Merzbacher informierte über die besonderen Umstände, die eine Aufnahme der Gemeinde Gundelsheim in das Programm „Soziale Stadt“ ermöglichte: eine relativ hohe Fluktuation der Bevölkerung, bedingt wohl auch durch die Nähe zu Bamberg, sowie ein Mangel an räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten auf dem sehr kleinen Gemeindegebiet.

Mit Mitteln der „Sozialen Stadt“ konnte auch ein Seniorenwohncentrum gefördert werden, dessen Gestaltung und Auswahl über einen Architektenwettbewerb erfolgte. Direkt neben dem Seniorenwohnheim errichtete ein Privatinvestor eine Anlage für betreutes Wohnen. Gestalterisch bilden die beiden Komplexe eine Einheit. In direkter räumlicher Nähe liegen auch Schule, Kindergarten sowie ein Bürgerpark mit einer Skateranlage für Jugendliche. Alle Einrichtungen der öffentlichen Versorgung liegen von hier aus höchstens 300m entfernt.

Ebenfalls mit Mitteln der „Sozialen Stadt“ wurde die Neugestaltung des Leitenbach-Areals gefördert. Am nördlichen Bachufer wurde ein gepflasterter Bereich geschaffen, der auch für Marktveranstaltungen genutzt wird. Der zentrale Bereich mit Sitzbänken ist durch eine bepflanzte Pergola überdacht und hervorgehoben. Davor führen breite Steinstufen zum Leitenbach, der den Ort in ähnlicher Form wie der Eggerbach in Eggolsheim, durchfließt.

Das im Ortszentrum gelegene Alte Rathaus wurde ebenfalls im Rahmen der Städtebauförderung saniert und neuen Nutzungen zugeführt (u.a. Veranstaltungsräume, für Vereine und Gruppen, Büro des Quartiersmanagements etc.). Die Kosten betragen insgesamt 810.000 Euro, wovon die Gemeinde selbst 200.000 Euro zu tragen hatte.

Das Alte Rathaus war auch die letzte Station der Exkursion. Da besonders die Finanzierung der Gundelsheimer Projekte auf reges Interesse der Exkursionsteilnehmer stieß, wurde dies von Bürgermeister Merzbacher anhand von Beispielen vertieft. Und es bestand hier noch einmal Gelegenheit zur Diskussion und für Fragen.

## **ISEK für den Ort Eggolsheim**

### **Ausblick und Anregungen**

1. Bürgermeister Claus Schwarzmann formulierte abschließend die für Eggolsheim wichtigen weiteren Schritte mit vordringlicher Priorität:

Es soll eine Berechnung der „Normal“-Kosten für die Straßensanierung, das heißt für die Basisausstattung erfolgen, so dass Kostentransparenz entstehen kann. Auch für die Sanierung und Nutzung des Eggolsheimer Alten Rathauses sollen Überlegungen zur Neunutzung unternommen werden. Wichtig ist die Weiterentwicklung der bereits vorhandenen Ideen für den Jugendclub Faulenzer.

Nach der Rückfahrt nach Eggolsheim endete gegen 18 Uhr die Exkursionsfahrt am Rathaus.

Gez. Werner Heckelsmüller  
Andrea Lorenz  
19.05.2015

Anhang: Bilddokumentationsseite

Markt Eggolsheim  
**ISEK für den Ort Eggolsheim**

Bürgerexkursion, 16.05.2015

